

Unternehmensmitteilung



Bericht des NA-Konzerns zum 1. Quartal des Geschäftsjahres 2004/05 – 1. Oktober bis 31. Dezember 2004 –

Steigender Umsatz und steigender Gewinn

Hamburg, den 31. Januar 2005 – Die Norddeutsche Affinerie AG (NA) hat ihr **1. Quartal mit einer guten operativen Leistung abgeschlossen**. Das Ergebnis vor Steuern beträgt **12 Mio. €** (Vorjahr - **7 Mio. €**). Der Umsatz stieg im 1. Quartal überwiegend aufgrund der höheren Metallpreise auf **666 Mio. €** (Vorjahr: **472 Mio. €**) an.

Die Nachfrage nach NA-Kupferprodukten aus den Hauptabnehmerbranchen ist nach wie vor hoch und auch die guten Ergebnisbeiträge dauern an. Der Kupferpreis zeigte sich weiter auf hohem Niveau. Das sorgte für ein breiteres Rohstoffangebot. Wir erwarten in den nächsten Monaten ein Anhalten der günstigen Tendenz. Diese wird weltweit durch eine Reihe geplanter Reparaturstillstände in konzentratverarbeitenden Kupferhütten zusätzlich unterstützt. Die Raffinierlöhne für Altkupfer entwickeln sich aktuell aufgrund starker Nachfrage leicht rückläufig.

Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen nahmen weiter ab. Übereinstimmend gehen Marktbeobachter davon aus, dass die Kupferknappheit bei guter Nachfrage anhalten und der Kupferpreis auf hohem Niveau verbleiben wird.

Gut **278.000 Tonnen Kupferkonzentrat** (Vorjahr **227.000 Tonnen**) wurden verarbeitet. Die Kathodenproduktion erreichte **140.000 Tonnen** (Vorjahr **106.000 Tonnen**).

Die Herstellung von Kupferprodukten stabilisierte sich auf hohem Niveau. Bei Gießwalzdraht stieg die Produktion leicht auf **91.000 Tonnen** (Vorjahr **89.000 Tonnen**) an, während sie sich bei Stranggussformaten nochmals um **18 %** auf **65.000 Tonnen** (Vorjahr **55.000 Tonnen**) erhöhte.

Prymetall hat die Band- und Drahtproduktion um **8 %** auf **16.000 Tonnen** (Vorjahr **14.000 Tonnen**) steigern können. Belastet wird die Absatzsituation in den außereuropäischen Exportmärkten allerdings durch den schwachen US-Dollar.

Alle Konzerngesellschaften haben positive Ergebnisbeiträge geliefert.

Nach Veröffentlichung des vorläufigen Jahresergebnisses am **16. Dezember 2004** mit einem Dividendenvorschlag von **65 Cent pro Aktie** stieg der Kurs der NA-Aktie kontinuierlich an und erreichte am **25. Januar 2005** mit **15,70 €** den bisher höchsten Frankfurter Schlusskurs. Die Marktkapitalisierung lag damit bei rund **525 Mio. €**.

Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2004/05
		12 Monate	3 Monate	3 Monate
Umsatz	Mio. €	2.481	472	666
Rohergebnis	Mio. €	388	75	94
Personalaufwand	Mio. €	180	44	45
Abschreibungen	Mio. €	70	15	13
EBITDA	Mio. €	129	11	28
EBIT	Mio. €	58	-4	15
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	47	-7	12
Konzernergebnis	Mio. €	25	-5	7
Ergebnis je Aktie	€	0,76	-0,14	0,21
Brutto-Cashflow	Mio. €	118	10	25
Investitionen	Mio. €	28	7	7
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	2.607	2.055	3.094
Belegschaft (Durchschnitt)		3.206	3.308	3.150

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NA-Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2004/05 berichtet der NA-Konzern wie im Vorjahr nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 30.09.2004 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der Neuregelung der Goodwill-Abschreibung nach IFRS 3 unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden eingehalten.

Ertragslage

Der Umsatz des NA-Konzerns stieg in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres sowohl mengen- als auch metallpreisbedingt an. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 666 Mio. € (Vorjahr 472 Mio. €).

Das Rohergebnis übertraf mit 94 Mio. € (Vorjahr 75 Mio. €) das Vorjahr um 19 Mio. €. Darin zeigt sich die Fortsetzung der positiven Marktentwicklung des Jahres 2004 sowie die erfolgreiche Umsetzung der Ergebnisverbesserungsprogramme.

Der Personalaufwand lag mit 45 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahrs (Vorjahr 44 Mio. €). Aufwendungen für Personalanpassungsmaßnahmen bei der NA AG in Hamburg sind hierin enthalten.

Die Abschreibungen sanken leicht auf 13 Mio. € (Vorjahr 15 Mio. €). Goodwill-Abschreibungen werden ab dem Geschäftsjahr 2004/05 aufgrund geänderter IFRS-Standards nicht mehr vorgenommen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 28 Mio. € erheblich über dem Wert des Vorjahrs (Vorjahr 11 Mio. €). Auch das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte mit 15 Mio. € (Vorjahr - 4 Mio. €) deutlich gesteigert werden.

Der NA-Konzern erwirtschaftete mit 12 Mio. € ein wesentlich höheres Vorsteuerergebnis als im Vorjahr (- 7 Mio. €). Beim Vergleich mit dem negativen Vorjahresquartal ist zu berücksichtigen, dass die Konzentratverarbeitung in Hamburg im Oktober 2003 wegen der Kapazitätserweiterung stillgestanden hatte.

Es ergaben sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2004/2005 folgende Ergebniseinflüsse:

- Die Kapazität der Konzentratverarbeitung wurde voll genutzt
- Bei den Konzentratschmelzlöhnen haben sich die Spotmarktbedingungen deutlich erholt; die Konditionen der Langfristverträge folgen zeitversetzt
- Die Versorgung mit Altkupfer hat sich im Vergleich zum Vorjahr mengenmäßig verbessert, ist allerdings generell angespannt
- Der Absatz von Gießwalzdraht und Stranggussformaten konnte gesteigert werden

- Prymetall/Schwermetall zeigten deutliche Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr
- Alle Konzerngesellschaften erwirtschafteten positive Ergebnisbeiträge

Der Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter befindet sich mit 7 Mio. € auf einem sehr zufrieden stellenden Niveau (Vorjahr - 5 Mio. €).

Hieraus ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie von 0,21 € (Vorjahr - 0,14 €).

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow erhöhte sich aufgrund des gesteigerten Ergebnisses von 10 Mio. € im Vorjahr auf 25 Mio. € in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004/05.

Das Vorratsvermögen ist zum Stichtag 31.12.2004 stark angestiegen. Hierfür sind verantwortlich: der übliche Anstieg des Bestands an Fertigprodukten im Dezember sowie ein Lageraufbau von Rohstoff- und Zwischenprodukten in Vorbereitung für die Inbetriebnahme der neuen Silberelektrolyse. Zusätzlich haben sich die gestiegenen Metallpreise ausgewirkt.

Die getätigten Investitionen in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr 7 Mio. €) betrafen in erster Linie die Modernisierung der Edelmetallverarbeitung sowie Umweltschutzverbesserungen im Bereich der Sekundärhütte bei der NA AG in Hamburg.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund gestiegener Vorräte um 45 Mio. € auf 1.035 Mio. €.

Das Eigenkapital betrug 401 Mio. € zum 31.12.2004. Einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 39 %, die eine unverändert solide Eigenkapitalbasis des NA-Konzerns darstellt.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 12 Mio. € auf 182 Mio. €. Ursache hierfür sind die gestiegenen Vorräte sowie das ausgeweitete Geschäftsvolumen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 26 Mio. € auf 157 Mio. € zu. Das Gearing lag mit 43 % auf einem unverändert niedrigen Niveau.

Kupfermarkt

Kennzeichnend für die Entwicklung des Kupfermarktes im 1. Quartal war eine hohe Kursvolatilität bei unverändert hohem Preisniveau. Die Notierungen an der LME fielen im Oktober 2004 nach Erreichen eines 15-Jahres-Hochs von 3.287 US\$/t innerhalb weniger Tage um 13 % auf 2.860 US\$/t. Betroffen waren auch die anderen Basismetalle und in der Folge die Aktienkurse internationaler Minen- und Metallunternehmen.

Ausgelöst wurde die Entwicklung vor allem durch spekulative Anleger, die durch Verkäufe Gewinne realisierten. Fundamental bot der Kupfermarkt wenig Anlass für eine Kehrtwende. China wurde ungeachtet aller Meldungen über gedämpftere Wirtschaftsaussichten seiner Rolle als Wachstumszentrum des Kupfermarktes weiterhin gerecht. Der Kathodenbedarf in der Region war anhaltend hoch. Auch aus den USA kamen positive Nachfragesignale, in Europa zeigte sich eine stabile Nachfrage. Die weltweite Verfügbarkeit an Kathoden blieb knapp. Zwar nahm die Produktion zu, dieses reichte jedoch nicht aus, um den stark steigenden Bedarf zu decken. Daher dürfte der globale Kathodenmarkt 2004 voraussichtlich ein Defizit in der Größenordnung von fast 900.000 Tonnen aufgewiesen haben.

Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen nahmen weiter ab und sanken im Verlauf des 1. Quartals von 162.000 auf 122.000 Tonnen, d.h. um 25 %. Deutliches Kennzeichen für die anhaltende Kathodenknappheit waren hohe Aufpreise für prompt verfügbare Mengen. Gegenüber dem Terminmarkt (3 Monate) lagen die Aufpreise (Backwardation) nach Spitzenwerten von 150 US\$/t im November 2004 zum Jahresende bei 125 US\$/t. Auch der deutliche Anstieg der Kathodenprämien für Jahresverträge 2005 spiegelt die fundamentale Knappheit wider.

Angesichts der anhaltend hohen internationalen Kathodennachfrage blieb der starke Rückgang des Kupferpreises Anfang Oktober 2004 nur ein Zwischenspiel. Die Schwäche des US-Dollars stabilisierte ebenfalls die Kupfernottierung. Am Jahresende 2004 lag der Kupferpreis mit 3.279,50 US\$/t nur knapp unter dem Jahreshöchstkurs. In Euro betrug der Kupferpreis 2.405 €/t.

Im Jahr 2005 wird der Kupfermarkt weiterhin fundamental gut abgestützt sein. Übereinstimmend gehen Marktbeobachter davon aus, dass die Kupferknappheit bei guter Nachfrage anhalten wird.

Segment Kupfererzeugung

Im Segment Kupfererzeugung setzte sich die erfreuliche Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres auch im 1. Quartal fort. Die Rohstoffmärkte sind nach wie vor positiv einzuschätzen, auch wenn die Altkupfersversorgung etwas schwieriger wird. Im Fokus der Produktion standen die Erreichung des Ziel-durchsatzes an Konzentrat in Hamburg sowie die weitere Optimierung des KRS in Lünen.

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2004/05
		1. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	T€	283.606	519.520
EBIT	T€	-6.499	7.918
EBT	T€	-7.963	6.890

Der Umsatz lag mit 519.520 T€ wesentlich über dem Niveau des Vorjahres (283.606 T€). Diese Verbesserung konnte neben höheren Edelmetallumsätzen insbesondere durch eine um 32 % höhere Kathodenproduktion bei gestiegenen Kupferpreisen erreicht werden. Auch das Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von 6.890 T€ verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr (- 7.963 T€). Darin zeigt sich die Nutzung der erhöhten Konzentratsverarbeitungskapazität sowie die verbesserte Situation bei der Altkupferverarbeitung.

Rohstoffmärkte

Auf dem Markt für Kupferkonzentrat herrscht ein Überangebot. Die Hütten sind voll ausgelastet und die Bestände an Konzentrat haben sich deutlich erhöht. Durch das höhere Angebot verbesserten sich auch die Schmelzlöhne. Im internationalen Markt lagen die TC/RCs für langfristige Verträge im 1. Quartal bei 85 US\$/t und 8,5 cent/lb, im Spotmarkt über 120 US\$/t und 12 cent/lb. Wir erwarten in den nächsten Monaten ein Anhalten der günstigen Tendenz. Zusätzliche Einflüsse gehen von einer Reihe geplanter Reparaturstillstände bei Kupferhütten weltweit aus.

Der Markt für Altkupfer und Legierungsschrotte war gekennzeichnet durch ein etwas nachlassendes Materialangebot nach dem vorübergehenden Kupferpreisrückgang im Oktober sowie im Monatsverlauf Dezember 2004. Gleichzeitig stieg die Nachfrage von europäischen Wettbewerbern und aus Asien. Die Raffinierlöhne für Altkupfer waren etwas rückläufig, während die Bedingungen für die zahlreichen anderen Recyclingmaterialien stabil blieben.

Kathoden und Edelmetalle

NA AG (Hamburg)

Wir haben in den vergangenen Monaten Kupferkonzentrate im Spotmarkt zugekauft, um die derzeit günstige Situation für uns zu nutzen. Dadurch können wir bereits jetzt von einer nahezu gesicherten Konzentratversorgung im laufenden Geschäftsjahr ausgehen. Auch mit Sekundärmaterialien sind wir gut versorgt.

Die Verarbeitung von Kupferkonzentraten erreichte im 1. Quartal mit 278.100 Tonnen (Vorjahr 227.000 Tonnen) eine neue Höchstmarke. Bei Vollauslastung der Hamburger Kupferelektrolyse konnten zusätzlich Anoden an die Kupferelektrolyse in Lünen abgegeben werden.

Die Kathodenproduktion in Hamburg betrug im 1. Quartal 93.700 Tonnen und lag damit deutlich oberhalb der Vorjahresproduktion in Höhe von 75.200 Tonnen, die durch den Erweiterungsstillstand in der Rohhütte Werk Ost negativ beeinflusst war.

Dem guten Niveau der Konzentratverarbeitung entsprechend produzierte die NA im 1. Quartal 278.000 Tonnen Schwefelsäure (Vorjahr 215.000 Tonnen). Der Markt für Schwefelsäure hat sich weiterhin positiv entwickelt. Ursache dafür ist die global hohe Nachfrage. Sie wird in Europa durch die Anfang Februar bevorstehende Stilllegung einer Schwefelsäureproduktion in Norwegen unter-

stützt. Wir erwarten für das laufende Jahr anhaltend günstige Marktbedingungen für Schwefelsäure.

In der Sekundärhütte wurde das Projekt zur Reduzierung der Emissionen und Verbesserung der Immissionssituation im Nahbereich der NA erfolgreich abgeschlossen.

Die Silberproduktion lag mit 193 Tonnen leicht unter dem Wert des Vorjahres (206 Tonnen). Mit Inbetriebnahme der neuen Silberelektrolyse Ende Januar 2005 wird die Produktion merklich steigen.

Die Goldproduktion erreichte 5,5 Tonnen (Vorjahr 5,4 Tonnen).

NA AG (Werk Lünen)

Das Marktangebot erlaubte es uns, die volle Versorgung unserer Recyclingaggregate zu sichern. Parallel dazu haben wir das Recyclinggeschäft mit industriellen Reststoffen weiter ausgebaut. Auch für das 2. Quartal gehen wir von einer ausreichenden Materialverfügbarkeit bei zufrieden stellenden Bedingungen aus.

Die Durchsätze im Kayser Recycling System (KRS) haben sich im 1. Quartal weiterhin erfreulich entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr konnte die verarbeitete Menge um 23 % gesteigert werden. Nach der planmäßigen Neuzustellung Ende Dezember 2004 wurde das KRS am 13. Januar 2005 wieder in Betrieb genommen.

Die Elektrolyse war zu 100 % ausgelastet. Mit einer Produktion von 46.000 Tonnen wurde die ausgebrachte Kathodenmenge deutlich gesteigert (Vorjahr 30.700 Tonnen).

Segment Kupferverarbeitung

Gegenüber dem Vergleichszeitraum stieg der Umsatz in diesem Segment insbesondere durch einen erhöhten Absatz von Gießwalzdraht und Stranggussformaten von 373.581 T€ auf 485.701 T€. Dabei konnte auch das Vorsteuerergebnis (EBT) wesentlich auf 7.401 T€ gesteigert werden (Vorjahr 1.035 T€).

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04		Geschäftsjahr 2004/05
		1. Quartal		1. Quartal
Umsatzerlöse	T€	373.581		485.701
EBIT	T€	2.228		8.909
EBT	T€	1.035		7.401

Produktmärkte

Die Nachfrage nach Kupferprodukten aus den Hauptabnehmerbranchen stabilisierte sich im Berichtszeitraum auf hohem Niveau. Die üblicherweise zum Jahresende bei unseren Kunden stattfindende Bestandsreduzierung und feiertagsbedingten Betriebsstillstände dämpften den Bedarf geringfügig. Unsere Anlagen in Hamburg waren gut ausgelastet, der Absatz von Gießwalzdraht und Stranggussprodukten lag deutlich über dem Vorjahresniveau.

In der Kabel- und Drahtindustrie ist der Haupttreiber für eine stabile Nachfrage überwiegend der Installationskabelbereich. Aber auch bei Spezialkabeln, insbesondere für die Investitionsgüterindustrie, ist eine gute Auslastung zu verzeichnen. Schwach blieb dagegen die Nachfrage aus der Telekommunikationssparte.

In der Halbzeugindustrie sorgen die Bereiche Elektrotechnik und Elektronik für Nachfrageimpulse. Das Sorgenkind bleibt weiterhin die heimische Bauindustrie. Von ihr ist nach wie vor keine Nachfragebelebung zu erwarten.

Da die Halbzeugindustrie im Gegensatz zur Kabel- und Drahtindustrie stark Export orientiert ist, erschwert die Schwäche des US-Dollars sowohl die Exporte unserer Kunden als auch unser Direktgeschäft in den Dollarraum.

Wir sind zuversichtlich, dass die über den Jahreswechsel zurückhaltendere Nachfrage in den kommenden Wochen wieder zunehmen wird.

Gießwalzdraht (ROD)

Im 1. Quartal wurden 91.000 Tonnen Gießwalzdraht produziert. Dies entspricht einer Steigerung von 3 % zum Vorjahreszeitraum (89.000 Tonnen).

Stranggussformate und Vorwalzband (CAST/ROLL)

Die Stranggussanlagen in Hamburg (CAST) haben im 1. Quartal 65.000 Tonnen erzeugt (Vorjahr 55.000 Tonnen). Die Produktion konnte um 18 % gesteigert werden.

Schwermetall Halbzeugwerk (ROLL) hat im 1. Quartal 59.000 Tonnen Vorwalzband produziert (NA-Anteil 50 %). Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (52.000 Tonnen) eine Steigerung von 13 %.

Prymetall

Prymetall hat im 1. Quartal insgesamt 16.000 Tonnen Band und Drahtprodukte produziert. Das sind 8 % mehr als im Vorjahreszeitraum (14.000 Tonnen).

Zum 1. Januar 2005 hat Prymetall die Assets und den Firmennamen der E.I.P. Metals in Großbritannien übernommen. Die E.I.P. Metals ist als Servicecenter für Bandprodukte aus Kupfer und Kupferlegierungen Marktführer in Großbritannien und ein wichtiger Abnehmer von Prymetall-Produkten. Das Unternehmen firmiert jetzt als EIP Metals Ltd.

Mitarbeiter

Der NA-Konzern beschäftigte am Ende des 1. Quartals insgesamt 3.139 Mitarbeiter (Vorjahr 3.271). Der Rückgang um 132 Mitarbeiter ist auf Personalreduzierungen insbesondere bei der NA AG in Hamburg und Lünen, Prymetall und Schwermetall zurückzuführen.

Ende Oktober 2004 betrug die Zahl der Auszubildenden im NA-Konzern 210 (Vorjahr 208). Konzernweit lag die Ausbildungsquote bei 6,6 %. Bis Ende Februar 2005 beenden 49 junge Menschen ihre Ausbildung. Davon werden 44 in ein zunächst befristetes Anstellungsverhältnis übernommen.

Ende Oktober fand die NA-Konzerntagung in Lünen statt. Mit den fast 200 leitenden Mitarbeitern des gesamten Konzerns wurden die Entwicklungen auf den Rohstoff- und Kupfermärkten sowie die Perspektiven für den NA-Konzern diskutiert und neue Ziele definiert.

Angesichts der dramatischen Folgen der Naturkatastrophe in Südostasien haben Vorstand und Betriebsrat gemeinsam eine Spendenaktion für die Opfer des Seebebens ins Leben gerufen. Hierbei verdreifacht die NA die Spenden der Mitarbeiter, d.h. zu einem gespendeten Euro der Mitarbeiter werden zwei weitere Euro hinzugegeben. Insgesamt wurden 210.000 € für die Flutopfer zur Verfügung gestellt. Das Spendenaufkommen wird in konkrete Projekte in Sri Lanka fließen. Wir möchten den Mitarbeitern für ihre spontane und überwältigende Spendenbereitschaft herzlich danken.

Corporate Governance

Am 26. Januar 2005 haben Vorstand und Aufsichtsrat erneut die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Mitarbeiter und Vorstand stehen aus der fünften und letzten Tranche des 1998 aufgelegten Aktienoptionsprogramms Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 1.037.312 € zu. Diese können gemäß den Anleihebedingungen bei Fälligkeit im Frühjahr 2005 in 405.200 Aktien der NA umgetauscht werden.

Am 08.12.2004 hat der Aufsichtsrat ein neues Incentive-Programm für den Vorstand in Form eines virtuellen Stock Option-Plans als Teil einer Kapitalmarkt orientierten Vergütung beschlossen. Dieses schließt auch leitende und außertarifliche Mitarbeiter ein. Teilnahmevoraussetzung ist, dass die Führungskräfte je nach Ebene eine festgelegte Anzahl NA-Aktien besitzen. Durch die Ausgestaltung als virtuelles Programm wird eine Verwässerung des Grundkapitals in Folge der Ausgabe neuer Aktien sowie ein Druck auf den Kurs der NA-Aktie während der Wandlungsperiode vermieden.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt unserer Arbeiten liegt in der Optimierung des Stoffflusses zur Verarbeitung komplexer Rohstoffe und Zwischenprodukte. Unsere Ziele sind die Verkürzung der Verarbeitungswege, ein erhöhtes Ausbringen von Wertmetallen und die Verbesserung der Produktqualität. Konkrete Investitionsvorhaben, die das Ergebnis dieser Studien sind, befinden sich in der Planung.

Operative und strategische Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung

Durch die Verbesserungsprogramme erschließt der NA-Konzern ein Ergebnispotenzial von rund 80 Mio. €. Bisher wurden Maßnahmen mit einem Ergebnisbeitrag von ca. 65 Mio. € umgesetzt.

Die Programme bei den Tochterfirmen sind abgeschlossen. Das verbleibende Potenzial am Standort Hamburg wird durch das Projekt dyNAmic plus realisiert.

Als Reaktion auf die deutlich gestiegenen Energiepreise in Deutschland hat die NA ein Energiesparprogramm gestartet, dass konzernweit aufgelegt ist.

Ausblick

Die kräftige Nachfrage nach Kupfer wird auch 2005 andauern. Das robuste Wachstum des ostasiatischen Marktes und Nordamerikas veranschaulicht den weltweit stark wachsenden Kupferbedarf. Wir schätzen, dass die Kupfernachfrage 2005 auch in Europa, wo sich der Bedarf ohnehin auf hohem Niveau bewegt, zunehmen wird.

Für die NA wird sich im laufenden Geschäftsjahr die gute Lage auf den Rohstoff- und Produktmärkten vorteilhaft auswirken. Insgesamt erwartet die NA einen ebenso erfreulichen Geschäftsverlauf wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Arbeiten an Wachstumsprojekten, insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung unseres Geschäftes, werden mit Nachdruck verfolgt.

Finanzkalender 2005

31. März 2005	Hauptversammlung
1. April 2005	Dividendenzahlung
10. Mai 2005	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2004/05
16. August 2005	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2004/05
29. Oktober 2005	Hamburger Börsentag
20. Dezember 2005	Vorläufiges Jahresergebnis 2004/05

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	31.12.2004	30.09.2004
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	38.783	38.047
Sachanlagen	350.063	356.404
Finanzinvestitionen	141	141
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	300	300
Beteiligungen	603	603
Übrige Finanzanlagen	941	908
	1.844	1.811
Anlagevermögen	390.831	396.403
Vorräte	428.865	326.364
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.748	161.682
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	88.018	87.447
	207.766	249.129
Sonstige Wertpapiere	200	967
Flüssige Mittel	6.223	15.824
Umlaufvermögen	643.054	592.284
Latente Steuern	1.241	1.204
	1.035.126	989.891

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	31.12.2004	30.09.2004
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	85.528	85.528
Kapitalrücklage	29.409	29.409
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	303.099	296.009
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-16.688	-6.136
	401.348	404.810
Anteile anderer Gesellschafter	4.678	4.323
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	50.484	49.797
Latente Steuern	37.033	43.027
Sonstige langfristige Rückstellungen	29.858	29.892
	117.375	122.716
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	112.460	112.273
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	341	342
	112.801	112.615
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	230.176	235.331
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	70.849	75.574
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	69.312	57.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.069	131.495
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	101.694	80.969
	328.075	269.853
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	398.924	345.427
	1.035.126	989.891

Gewinn- und Verlustrechnung des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	1. Quartal 2004/05	1. Quartal 2003/04
Umsatzerlöse	666.042	471.753
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	69.207	98.159
Andere aktivierte Eigenleistungen	708	651
Sonstige betriebliche Erträge	3.475	3.099
Materialaufwand	-645.486	-498.573
Rohergebnis	93.946	75.089
Personalaufwand	-44.908	-44.406
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.168	-15.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.915	-19.899
Beteiligungsergebnis	0	332
Zinsergebnis	-2.547	-2.650
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.408	-6.784
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.963	2.340
Konzernüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	7.445	-4.444
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	-355	-303
Konzernüberschuss	7.090	-4.747
Ergebnis je Aktie (in €)	0,21	-0,14
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,21	-0,14

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)	1. Quartal 2004/05	1. Quartal 2003/04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.408	-6.784
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.168	15.250
Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	0	-809
Veränderung langfristiger Rückstellungen	653	903
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagengegenständen	-2	-45
Ergebnis aus Beteiligungen	0	-332
Zinsergebnis	2.547	2.650
Ausgaben Ertragsteuern	-3.961	-443
Brutto-Cashflow	24.813	10.390
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	44.561	18.715
Veränderung der Vorräte	-102.501	-90.484
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-4.725	-5.767
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	26.283	26.353
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-11.569	-40.793
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.543	-7.326
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-1.105	68
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagengegenständen	54	310
Zinseinnahmen	767	793
Erhaltene Dividenden	0	332
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.827	-5.823
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	13.006	58.612
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-897	-9.240
Zinsausgaben	-3.314	-3.443
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	8.795	45.929
Veränderung der Zahlungsmittel	-9.601	-687
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	15.824	11.008
Flüssige Mittel am Ende der Periode	6.223	10.321

Entwicklung des Eigenkapitals (EK) des NA-Konzerns

(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaf-tetes EK	Erfolgs-neutrale EK-Veränderung	Summe EK
Stand am 30.09.2003	84.593	27.101	270.850	3.941	386.485
Konzernperiodenüberschuss	-	-	-4.747	-	-4.747
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-	-	-	14.319	14.319
Stand am 31.12.2003	84.593	27.101	266.103	18.260	396.057
Stand am 30.09.2004	85.528	29.409	296.009	-6.136	404.810
Konzernperiodenüberschuss	-	-	7.090	-	7.090
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-	-	-	-10.552	-10.552
Stand am 31.12.2004	85.528	29.409	303.099	-16.688	401.348

Segmentberichterstattung für den NA-Konzern								
(in T€)	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1. Quartal 2004/05	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2004/05	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2004/05	1. Quartal 2003/04	1. Quartal 2004/05	1. Quartal 2003/04
Umsatzerlöse								
gesamt	519.520	283.606	485.701	373.581	242	112		
– davon mit anderen Segmenten	334.425	178.861	4.996	6.685	0	0		
– Konzern mit Dritten	185.095	104.745	480.705	366.896	242	112	666.042	471.753
EBIT	7.918	-6.499	8.909	2.228	-1.872	137	14.955	-4.134
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.890	-7.963	7.401	1.035	-1.883	144	12.408	-6.784

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.